

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/11/10

Erschienen am 7.6.1952.

Die Straßenverkehrsunfälle im 1. Vierteljahr 1952

Im 1. Vierteljahr 1952 sind im Bundesgebiet 71 188 Straßenverkehrsunfälle festgestellt worden gegenüber 60 206 im 1. Vierteljahr 1951. Hat demnach innerhalb Jahresfrist die Unfallkurve um weitere 18,2 vH zugenommen, so hat sich die Zahl der bei Straßenverkehrsunfällen verletzten Personen nicht so stark, nämlich von 30 855 auf 33 798, also um rund 10 vH, gehoben. Getötet wurden 1 279 Personen, 8 weniger als im 1. Vierteljahr 1951. Die Folge dieser unterschiedlichen Entwicklung war ein starkes Anwachsen der Unfälle, bei denen nur Sachschäden entstanden (+ 27 vH), während Unfälle mit Personen- und Sachschäden nur um 11,5 vH anstiegen und diejenigen, bei denen nur Personenschäden festgestellt wurden, sogar um 13,8 vH zurückgingen.

Die Straßenverkehrsunfälle im Bundesgebiet im 1. Vierteljahr 1952

Land	Straßen- verkehrs- unfälle	Getötete	Verletzte	Zu- oder Abnahme gegenüber dem 1. Vierteljahr 1951		
		Personen		Unfälle	Getötete	Verletzte
				vH		
Bundesgebiet	71 188	1 279	33 798	+ 18,2	- 0,6	+ 9,5
davon:						
Schleswig-Holst.	2 429	38	1 160	+ 16,1	- 7,3	+ 18,0
Hamburg	3 837	32	1 408	+ 10,2	- 20,0	+ 23,5
Niedersachsen	8 302	169	4 259	+ 15,9	- 12,4	+ 20,5
Nordrh.-Westf.	21 091	417	10 734	+ 19,6	+ 29,9	+ 13,3
Bremen	1 195	18	476	+ 13,5	+ 20,0	+ 8,4
Hessen	7 336	124	3 315	+ 30,7	+ 6,0	+ 19,5
Württb.-Baden	7 120	102	3 073	+ 8,5	- 23,3	- 8,1
Bayern	12 350	214	5 646	+ 18,3	- 18,6	+ 1,4
Rheinland-Pfalz	3 756	95	1 894	+ 28,9	+ 31,5	+ 13,3
Baden	2 112	36	1 048	+ 23,7	- 26,5	- 4,6
Württb.-Hohenz.	1 659	33	785	+ 6,4	- 21,4	- 5,5
Außerdem:						
West-Berlin	3 468	35	1 114	+ 10,3	- 5,4	- 19,2

Mehr als die Hälfte der Unfälle ereigneten sich durch Zusammenstoß von Fahrzeugen, ein weiteres Sechstel infolge Aufprall eines fahrenden auf ein haltendes Fahrzeug. Beide Unfallarten nahmen zudem, besonders außerhalb geschlossener Ortsteile, überdurchschnittlich zu.

Die Zahl der an Unfällen beteiligten Verkehrsteilnehmer erhöhte sich um 19,1 vH, die der Personenkraftwagen allein jedoch um 36 vH und die der Kraftomnibusse um 33,6 vH. Der relativ stärkste Anstieg war bei Fahrrädern mit Hilfsmotor mit 91,5 vH und sodann bei Kraftdroschken mit 57,2 vH zu verzeichnen. Allerdings sind nur insgesamt 316 unfallbeteiligte Fahrräder mit Hilfsmotor und 1 218 unfallbeteiligte Kraftdroschken ermittelt worden. Bei insgesamt 135 315 an Unfällen beteiligten Verkehrsteilnehmern handelt es sich hier also um sehr kleine absolute Zahlen. Demgegenüber vermehrte sich die Unfallbeteiligung der Radfahrer nur um 3,8 vH und die der Fußgänger um 6,4 vH. Die Unfälle, an denen Krafträder über 250 ccm und Eisenbahnen beteiligt waren, haben um 6,5 bzw. 2,9 vH abgenommen.

Die verglichen mit dem Vorjahr ausserordentlich schlechten Witterungsverhältnisse im 1. Vierteljahr 1952 haben die Zahl der vorwiegend durch Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn bedingten Unfälle um 86 vH und derjenigen durch sonstige Witterungseinflüsse verursachten um rund 60 vH ansteigen lassen. Diese Unfallursachen machten rund 18 vH aller festgestellten Unfallursachen aus gegenüber 13 vH im 1. Vierteljahr 1951. Rund 60 vH aller Unfallursachen sind beim Kraftfahrzeugführer festgestellt worden. Unter ihnen haben das Nichtbeachten der Vorfahrt und übermäßige Geschwindigkeit mit 23 vH bzw. 27 vH wesentlich stärker zugenommen als die übrigen beim Kraftfahrzeugführer liegenden Unfallursachen, die im Durchschnitt um 18 vH angestiegen sind. Fußgänger waren mit 7,7 vH und Radfahrer mit 5,7 vH an den Unfallursachen beteiligt.

In den Großstädten des Bundesgebietes haben sich die Verkehrsunfallzahlen, wie übrigens auch in den einzelnen Bundesländern, recht unterschiedlich entwickelt. So ist beispielsweise in Wiesbaden die Zahl der Unfälle vom 1. Vierteljahr 1951 zum 1. Vierteljahr 1952 von 410 auf 573 oder um rund 40 vH angestiegen; auch in Frankfurt, Kassel und Köln haben sie überdurchschnittlich zugenommen. Andererseits ist in Bielefeld, Fürth, Hannover, Krefeld, München-Gladbach und Oberhausen eine Abnahme der Unfallhäufigkeit eingetreten (vgl. auch Übersicht 2).

Anlagen:

Übersicht 1 Die Straßenverkehrsunfälle im Bundesgebiet im 1. Vierteljahr 1952:

- A Unfälle nach Ort und Art
- B An dem Unfall beteiligte Verkehrsteilnehmer
- C Getötete und verletzte Personen
- D Vorläufig festgestellte Unfallursachen

Übersicht 2 Die Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten des Bundesgebietes im 1. Vierteljahr 1952

Übersicht 1: Die Straßenverkehrsunfälle im Bundesgebiet ¹⁾
im 1. Vierteljahr 1952

Gegenstand der Nachweisung	1. Vierteljahr 1952			Zu- oder Abnahme gegenüber dem	
	Stadt- kreise	Land- kreise	Insge- samt	4. Vj. 1951	1. Vj. 1951
	Anzahl			vH	
<u>A. Unfälle nach Ort und Art:</u>					
1. Unfälle innerhalb geschlossener Ortsteile:					
a) Zusammenstöße von Fahrzeugen	20 041	8 978	29 019	- 14,0	+ 21,6
b) Aufprall eines fahrenden auf ein haltendes Fahrzeug	6 337	2 812	9 149	- 10,7	+ 22,3
c) Andere Unfälle	9 389	6 868	16 257	- 23,1	+ 6,7
2. Unfälle ausserhalb geschlossener Ortsteile:					
a) Zusammenstöße von Fahrzeugen	617	5 861	6 478	- 14,0	+ 32,3
b) Aufprall eines fahrenden auf ein haltendes Fahrzeug	202	1 648	1 850	- 6,8	+ 37,3
c) Andere Unfälle	466	6 310	6 776	- 25,2	+ 16,6
Z u s a m m e n	37 052	32 477	69 529	- 16,9	+ 18,6
3. Von den unter 2 aufgeführten Unfällen ereigneten sich:					
a) auf einer Bundesautobahn	210	1 130	1 340	- 14,4	+ 25,8
b) auf einer Bundesstraße	799	6 841	7 640	- 18,2	+ 24,5
c) auf einer anderen Straße	276	5 848	6 124	- 20,1	+ 26,2
4. Unfälle auf einer Straßenkreuzung oder Einmündung	16 420	6 554	22 974	- 18,0	+ 18,0
5. Unfälle auf der Kreuzung einer Straße m.d.Eisenbahn	170	409	579	- 9,5	+ 12,4
6. Unfälle, bei denen ein Kraftfahrzeug beteiligt war	33 804	30 835	64 639	- 16,4	+ 31,2
7. Unfälle, bei denen Personen getötet oder verletzt wurden					
a) innerhalb geschlossener Ortsteile	13 584	7 772	21 356	- 30,4	+ 8,3
b) ausserhalb geschlossener Ortsteile	579	6 055	6 634	- 36,0	+ 13,3
8. Unfälle mit Personen und Sachschaden	10 242	11 030	21 272	- 33,3	+ 11,5
9. Unfälle nur mit Personenschaden	3 921	2 797	6 718	- 26,8	- 13,8
10. Unfälle nur mit Sachschaden	22 889	18 650	41 539	- 2,6	+ 27,0
<u>B. An dem Unfall beteiligte Verkehrsteilnehmer:</u>					
0. Kraftfahrzeuge der Besatzungsmächte	4 828	2 975	7 803	+ 1,0	+ 36,2
1. Personen-(auch Kranken-)Kraftwagen, auch mit Anhängern	25 687	20 348	46 035	+ 0,6	+ 36,0
2. Kraftdroschken	1 041	177	1 218	+ 13,7	+ 57,2
3. Kraftomnibusse, auch mit Anhängern	1 212	1 662	2 874	+ 15,6	+ 33,6
4. Liefer- oder Lastkraftwagen	14 054	10 153	24 207	- 5,5	+ 18,3
5. Liefer- oder Lastkraftwagen mit Anhängern	3 021	6 213	9 234	- 9,7	+ 11,3
6. Elektrokarren, auch mit Anhängern	53	24	77	+ 1,3	- 14,4
7. Zugmaschinen und Sattelschlepper, auch mit Anhängern	525	1 159	1 684	- 30,5	- 5,4
8. Kraftträder über 250 ccm)	1 009	789	1 798	- 47,6	- 6,5
9. Kraftträder bis 250 ccm) auch mit Beiwagen	4 912	5 606	10 518	- 46,4	+ 9,4
10. Kraftwagen für Feuerlöschzwecke	25	25	50	- 41,2	- 15,3
11. Sonstige Kraftfahrzeuge	174	115	289	- 15,5	- 4,0
12. Straßenbahnen	2 734	164	2 898	- 17,6	+ 1,0
13. Eisenbahnen	89	241	330	- 7,6	- 2,9
14. Bespannte Fuhrwerke (auch bespannte Schlitten)	468	1 422	1 890	- 33,4	- 8,7
15. Fahrräder	6 912	4 932	11 844	- 40,0	+ 3,8
16. Fahrräder mit Hilfsmotor	195	121	316	- 26,9	+ 91,5
17. Sonstige Fahrzeuge	365	363	728	- 36,1	- 8,9
18. Trittbrettfahrer	10	9	19	- 47,2	- 20,8
19. a) Fußgänger	5 502	4 738	10 240	- 22,3	+ 6,4
b) Fußgänger b.Besteigen od.Verlassen d.Straßenbahn	273	14	287	- 15,6	- 3,0
c) Fußgänger b.Besteigen od.Verlassen eines sonstigen Verkehrsmittels	57	84	141	- 33,2	- 6,6
20. Geführte oder frei herumlaufende Tiere	190	489	679	- 55,5	- 7,6
21. Sonstige Verkehrsteilnehmer (Reiter usw.)	65	91	156	+ 6,1	+ 16,4
Z u s a m m e n	73 401	61 914	135 315	- 16,7	+ 19,1

1) Ohne Württemberg-Hohenzollern, für das nur Angaben über die Zahl der Unfälle insgesamt, sowie über die getöteten und verletzten Personen vorliegen.

noch: Übersicht 1 C. Getötete¹⁾ und verletzte Personen

Gegenstand der Nachweisung	Stadt- kreise	Land- kreise	Insge- samt	Zu- oder Abnahme gegenüber dem	
				4.Vj. 1951	1.Vj. 1951
		Anzahl			vH
<u>Getötete unter 14 Jahren</u>					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	2	3	5	- 73,7	- 37,5
auf Fahrrädern	5	14	19	- 9,5	+ 46,2
Fußgänger	30	38	68	- 12,8	- 25,3
Andere	2	9	11	+ 120,0	+ 22,2
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	-	2	2	- 75,0	+ 100,0
auf Fahrrädern	1	5	6	- 53,8	+ 50,0
Fußgänger	12	33	45	- 21,1	- 11,8
Andere	-	3	3	- 40,0	0,0
<u>Getötete über 14 Jahre</u>					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	128	305	433	- 47,1	+ 7,4
auf Fahrrädern	70	114	184	- 33,3	- 4,2
Fußgänger	143	111	254	- 28,2	+ 5,4
Andere	12	14	26	- 23,5	- 27,8
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	15	34	49	- 50,5	0,0
auf Fahrrädern	12	23	35	- 55,1	+ 6,1
Fußgänger	68	33	101	- 31,3	+ 2,0
Andere	4	1	5	- 37,5	- 58,3
Zusammen	504	742	1 246	- 38,3	+ 0,1
darunter innerhalb geschlossener Ortsteile	451	306	757	- 33,0	+ 0,1
<hr/>					
<u>Verletzte unter 14 Jahren</u>					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	98	168	266	- 30,5	+ 6,4
auf Fahrrädern	169	101	350	- 47,1	- 9,8
Fußgänger	810	800	1 610	- 9,1	+ 0,1
Andere	30	91	121	+ 7,1	+ 34,4
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	50	73	123	- 35,3	+ 11,8
auf Fahrrädern	44	63	107	- 59,0	- 24,1
Fußgänger	481	485	966	- 12,2	- 1,9
Andere	12	22	34	- 15,0	- 29,2
<u>Verletzte über 14 Jahre</u>					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	5 543	7 589	13 132	- 34,4	+ 16,0
auf Fahrrädern	3 127	2 168	5 295	- 35,7	+ 8,4
Fußgänger	2 097	1 627	3 724	- 25,0	+ 7,6
Andere	339	247	586	- 20,5	- 6,2
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	1 082	1 460	2 542	- 26,7	+ 16,2
auf Fahrrädern	765	685	1 450	- 48,7	+ 7,2
Fußgänger	1 453	1 051	2 504	- 31,1	+ 4,2
Andere	162	41	203	- 35,6	- 16,5
Zusammen	16 262	16 751	33 013	- 32,2	+ 10,0
darunter innerhalb geschlossener Ortsteile	15 494	8 993	24 487	- 30,7	+ 9,2

1) In den Zahlen der Getöteten sind die an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalles später Gestorbenen nicht enthalten.

noch: Übersicht 1

	Stadt- kreise	Land- kreise	Insgesamt	Zu- oder Abnahme gegenüber dem	
				4. Vi. 1951	1. Vi. 1951
	Anzahl			%	
<u>D. Vorläufig festgestellte Unfallursachen</u>					
1. Ursachen beim Kraftfahrzeug oder dessen Führer:					
a) Technische Mängel	784	1 223	2 007	- 27,4	- 3,7
b) Nichtbeachten der Vorfahrt	8 093	3 292	11 385	- 9,7	+ 23,2
c) Falsches Einbiegen	3 285	1 283	5 268	- 15,7	+ 18,2
d) Falsches Überholen und Vorbeifahren	6 499	6 546	13 045	- 17,6	+ 19,7
e) Nichtplatzmachen beim Ausweichen oder Überholtwerden	537	1 710	2 247	+ 4,5	+ 2,3
f) Nichtbeachten der polizeilichen Verkehrsregelung	575	326	911	- 22,2	4,8
g) Unterlassen u. Nichtbeachten von Warn-, Halt- und Fahrtrichtungszeichen	1 519	737	2 256	- 15,0	+ 19,4
h) Vorschriftswidriges Fahren an Straßenbahnhaltestellen	142	24	166	- 7,3	- 8,2
i) Übermäßige Geschwindigkeit	2 416	2 718	5 134	- 3,6	+ 27,0
k) Fahrer unter Alkoholeinfluss	1 758	1 501	3 259	- 18,9	+ 5,1
l) Nichtbeachten der Abblendvorschriften	133	47	580	52,5	- 3,7
m) Ermüdung (auch Einschlafen) des Fahrers	52	239	291	- 29,0	+ 4,7
n) Durchbrechen geschlossener oder niedergehender Bahnschranken	78	126	204	0,0	+ 25,2
o) Nichtbeachten der für unbeschränkte Bahnübergänge geltenden Warnzeichen	46	138	184	- 15,2	+ 73,3
p) Sonstige Ursachen beim Kraftfahrer	4 057	2 249	6 306	- 18,9	+ 31,2
Z u s a m m e n	29 974	23 269	53 243	- 15,6	+ 18,1
2. Ursachen beim Fahrrad oder Radfahrer	2 810	2 122	4 938	- 45,9	- 4,3
3. Ursachen bei einem anderen Fahrzeug oder dessen Führer	787	891	1 678	- 32,9	- 5,0
4. Ursachen beim Fußgänger	3 978	2 611	6 589	- 20,5	+ 5,2
5. Ursachen bei der Straße:					
a) Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn	3 633	7 696	11 329	+ 62,0	+ 65,0
b) Schlechter Zustand der Straßenoberfläche	168	420	588	- 0,7	+ 2,1
c) Sonstige Mängel der Straße	157	481	638	- 11,9	+ 5,9
Z u s a m m e n	3 958	8 597	12 555	+ 51,3	+ 72,8
6. Ursachen durch Witterungseinflüsse:					
a) Nebel	163	470	633	- 65,3	+ 10,1
b) Starker Regen, Hagel, Schneegestöber und ähnliches	545	1 466	2 011	+ 114,9	+ 79,1
c) Sonstige Ursachen durch Witterungseinflüsse	203	344	547	+ 63,5	+ 65,4
Z u s a m m e n	911	2 580	3 491	+ 4,7	+ 57,5
7. Andere Ursachen:					
a) Nicht oder zu spät geschlossene Bahnschranke	5	22	27	- 41,3	+ 17,4
b) Mangelhafte Beschaffenheit der für Bahnübergänge geltenden Warnzeichen	9	20	29	- 3,3	+ 15,0
c) Sonstige Ursachen	859	1 323	2 187	- 30,5	+ 5,2
Z u s a m m e n	873	1 370	2 243	- 30,5	+ 5,4
8. Ursache nicht festgestellt	553	680	1 243	- 29,5	+ 1,5

Übersicht 2: Die Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten des Bundesgebietes
im 1. Vierteljahr 1952

Großstadt	Unfälle			Getötete ¹⁾			Verletzte		
	1.Vj. 52	4.Vj. 51	1.Vj. 51	1.Vj. 52	4.Vj. 51	1.Vj. 51	1.Vj. 52	4.Vj. 51	1.Vj. 51
Aachen	346	423	241	1	5	3	111	172	102
Augsburg	377	468	325	2	6	8	165	282	170
Bielefeld	193	235	235	1	9	5	120	176	130
Bochum	418	525	293	11	11	6	249	338	169
Bonn	178	194	131	3	6	4	108	126	73
Braunschweig	528	637	425	3	12	5	345	340	210
Bremen	950	1 160	857	16	17	12	391	546	369
Bremerhaven	246	285	197	2	5	3	85	159	70
Darmstadt	236	304	217	4	6	4	105	161	94
Dortmund	939	1 037	768	11	18	18	505	618	439
Düsseldorf	1 543	1 523	1 259	31	26	24	589	657	500
Duisburg	800	974	629	17	29	13	356	555	305
Essen	1 155	1 329	999	28	35	14	487	653	450
Flensburg	136	163	105	2	4	-	59	102	43
Frankfurt/M.	2 035	2 186	1 645	19	21	24	831	968	642
Freiburg	355	402	300	2	3	4	162	225	167
Fürth	190	219	200	3	1	2	81	108	96
Gelsenkirchen	528	673	442	2	9	1	283	392	197
Hagen	290	391	252	2	2	-	102	176	100
Hamburg	3 837	4 622	3 482	32	39	40	1 408	1 847	1 140
Hannover	1 065	1 246	1 104	12	20	19	484	707	478
Heidelberg	419	469	372	6	5	4	147	183	140
Herne	152	176	115	4	1	3	84	111	64
Karlsruhe	552	604	480	6	11	11	252	299	308
Kassel	369	366	255	6	5	3	138	190	109
Kiel	323	522	335	4	8	5	127	264	146
Köln	1 948	2 116	1 464	28	20	24	735	936	591
Krefeld	243	318	313	6	11	7	183	220	186
Ludwigshafen	218	245	196	4	7	1	136	173	104
Lübeck	293	399	273	3	6	3	118	202	101
Mannheim	841	967	661	12	15	6	341	505	311
Mülheim/Ruhr	331	339	268	2	-	3	201	175	146
München	2 393	3 092	2 010	36	59	36	1 031	1 609	917
München-Gladbach	236	326	270	5	5	5	102	175	134
Münster	276	296	251	7	2	4	163	169	148
Nürnberg	894	1 085	760	12	22	11	397	609	398
Oberhausen	269	277	306	5	8	4	173	217	178
Oldenburg	204	254	191	3	4	4	86	147	98
Recklinghausen	159	262	136	6	7	3	90	135	63
Regensburg	213	294	210	1	3	3	99	172	103
Remscheid	163	180	118	1	1	2	63	120	101
Solingen	208	250	155	11	2	5	164	152	91
Stuttgart	1 416	1 800	1 290	13	29	19	516	812	564
Watenstedt-Salzgitter	131	159	116	6	3	2	72	99	56
Wiesbaden	573	627	410	2	4	5	220	290	197
Wuppertal	484	502	403	6	13	7	210	243	180

1) In den Zahlen über die getöteten Personen sind die an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls später Gestorbenen nicht enthalten.